

FILMERNST- Unterrichtsmaterial

ZWEIER OHNE

Deutschland 2008

FILMERNST heißt

engagierte Medienpädagogen,
engagierte Filmemacher,
engagierte Kinobetreiber –
meinen es ernst mit Filmen für Kinder
und Jugendliche im Land Brandenburg.

FILMERNST bietet

medienpädagogisch wertvolle Filme für alle Jahrgangsstufen,
medienpädagogisch begleitete Veranstaltungen im Kino,
medienpädagogisch aufbereitete Materialien für den Unterricht.

FILMERNST fördert

Allgemeinbildung,
Filmkultur,
Medienkompetenz.



Zweier ohne Drama • Literaturverfilmung

Ein Film von Jobst Christian Oetzmann
nach der gleichnamigen Novelle von Dirk Kurbjuweit
Deutschland 2008



Länge	93 Minuten
Format	35mm, Farbe, 1:2,35 (Cinemascope), Dolby Digital
Deutscher Kinostart	16. Oktober 2008
Verleih	Stardust Filmverleih
Regie und Drehbuch	Jobst Christian Oetzmann, nach der gleichnamigen Novelle von Dirk Kurbjuweit
Kamera	Tomas Erhart
Schnitt	Cosima Schnell
Musik	Dieter Schleip
Besetzung	Johann: Tino Mewes Ludwig: Jacob Matschenz Vera: Sophie Rogall Ludwigs Vater: Peter Harting Johanns Mutter: Lena Stolze u.v.a.
Internet	www.zweierohne-derfilm.de (Making-Of Clips, Blog)

Empfohlen für
FSK-Freigabe
Empfohlene Fächer:
Themen:

10.-13. Jahrgangsstufe • ab 16 Jahre
ab 12 Jahre

Deutsch • Lebensgestaltung–Ethik–Religionskunde • Sport • Psychologie

Literaturverfilmung • Identitätsfindung • Familienbeziehungen • Lebensentwürfe • Erwachsenwerden • Freundschaft • Treue • Vertrauen • erste Liebe • Sexualität

Pressestimmen

»Waren seine beiden Romane bereits beachtliche Gesellenstücke, so hat Dirk Kurbjuweit mit ›Zweier ohne‹ ein kleines Meisterwerk abgeliefert.«
Freitag, Berlin (zur literarischen Vorlage)

»Ein sehr sehenswerter Film über die Suche nach der großen intensiven Freundschaft, die man gerade als Teenager finden will.«
Sascha Rettig, fluter.de

Handlung

Der 17-jährig Ludwig ist neu in der Klasse. Ein hellblonder, markanter, impulsiver Typ, der sofort die Aufmerksamkeit und den Spott der Mitschüler auf sich zieht. Ludwig war in seiner früheren Schule aus dem Internat geflogen, weil er sich von einer Eisenbahnbrücke abgeseilt hatte. „Ein verdammter Spinner“, erzählt man sich auf dem Schulhof.

Nur der ruhige Johann, der bei seiner Mutter lebt und schon lange auf der Suche nach einem echten Freund ist, fühlt sich instinktiv zu Ludwig hingezogen.

Schon bald besucht er den Sonderling, der mit seinem Vater und seiner Schwester Vera auf einem früheren Bauernhof wohnt. Der Vater, ein ehemaliger Motorrad-Rennfahrer, betreibt hier eine Reparaturwerkstatt. Über dem Hof wölbt sich eine riesige, nie fertiggestellte Autobahnbrücke. Eine Bauruine, von der sich immer wieder Lebensmüde in die Tiefe stürzen.

Schon in der ersten Nacht, die Johann bei seinem neuen Freund verbringt, springt ein junges Mädchen in den Tod.

Dieses Erlebnis und die gemeinsame Leidenschaft fürs Sportrudern schweißen Ludwig und Johann zu einem eingeschworenen Team zusammen. In ihrem »Zweier ohne Steuermann« erkämpfen sie Sieg um Sieg – bis ihnen eineiige Zwillinge Konkurrenz machen. Nach dieser ersten Regatta-Niederlage fasst Ludwig einen ehrgeizigen Plan: Um ihre schärfsten Kontrahenten zu schlagen, müssen Johann und er "Wahlzwillinge" werden, den Gleichtakt nicht mehr nur auf das Sportliche beschränken, sondern auch im Denken, Fühlen und Handeln vollständig eins werden. Um den unabdingbaren Willen zur gänzlichen Übereinstimmung auch äußerlich zu demonstrieren, treten die beiden fortan im Partner-Look – mit kahlrasiertem Kopf und in identischen Klamotten – auf dem Schulhof und im Ruderverein auf. Sie fühlen sich stark und weisen alle anderen in ihre Schranken. Eine siegreiche Ruder-Revanche versetzt beide in Hochstimmung. Im Moment halten sie sich für unschlagbar.

Doch dann verliebt sich Johann ausgerechnet in Ludwigs verhasste Schwester Vera. Einer anfänglichen zärtlichen Begegnung folgt die erste Liebesnacht. Aus Angst, Ludwig zu verletzen, treffen sie sich heimlich, und Johann verschweigt die aufkeimende Beziehung dem besten Freund. Trotzdem scheint Ludwig von der Liaison zu ahnen. Seine Launen werden immer unberechenbarer, sein Verhalten wird zunehmend aggressiver. Statt zu fasten, um die erlaubten 65 Kilo Wettkampfgewicht zu halten, beginnt er Unmengen in sich hineinzuschlingen. Die Freundschaft der "Wahlzwillinge" gerät immer mehr aus dem Gleichgewicht.

Ludwigs Versuche, den Freund wieder stärker an sich zu binden, werden immer verzweifelter: Als er einen von der Brücke gesprungenen Selbstmörder wie eine Reliquie im Wald versteckt und den Freund zu seinem Komplizen macht, gibt das Johann ernsthaft zu denken.

Nachdem er endlich den Führerschein in der Tasche hat, lädt Ludwig Johann zur lang ersehnten Spritztour auf dem gemeinsam instand gesetzten Motorrad ein. Es wird eine Fahrt auf Leben und Tod, bei der Ludwig das ultimative Gemeinschaftserlebnis über alle Grenzen hinaus ausreizen will. Es kommt zu einem Unfall, den nur Johann überlebt.

Anknüpfungspunkte für den Unterricht

Die Emotionalität des Films, vor allem aber dessen tragisches Ende erfordern zunächst eine sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Inhalt und der filmästhetischen Inszenierung. Behutsam sollte von hier aus das Geheimnis von Freundschaft, Liebe, Kommunikation und Vertrauen aufgegriffen werden. Auch die Bedeutung des sozialen und familiären Umfeldes für die Beziehung zwischen Johann und Ludwig lässt sich dabei gut herausarbeiten. Verhalten und Handlungsalternativen können diskutiert oder eigene Erfahrungen emotionaler Hemmnisse und Unsicherheiten thematisiert werden.

«Gleichheit ist die Seele der Freundschaft.»

Aristoteles

ZWEIER OHNE ist ein Film über die Suche nach der großen, intensiven Freundschaft, über die Sehnsucht nach einem Gegenüber, das einem selbst ähnlich ist, dem man blind vertraut, mit dem man gemeinsam stark sein kann.

Wie Zwillinge wollen Johann und Ludwig werden, ein perfekt eingespieltes Team – nicht nur im Ruderboot. So passen sich die beiden nicht nur äußerlich einander an, sondern teilen auch ihr erstes erotisches Abenteuer.

Doch je mehr sich die Freunde angleichen, desto stärker gleitet ihre Beziehung in individualitätsauflösende Extreme ab. Jeder von ihnen sucht im seelenverwandten anderen nach Selbstbestätigung, Ludwig allerdings mit dem besitzergreifenden Anspruch, Johann müsse das spiegelbildliche Pendant des Freundes sein. Nichts und niemand darf sich zwischen die beiden stellen, als aber Johann mit Vera einen weiteren Menschen in seine intimste Welt vordringen lässt, gerät die Freundschaft aus dem Ruder.

Dass die absolute Gleichschaltung der beiden nicht funktionieren kann, macht der Regisseur Jobst Christian Oetzmann deutlich, indem er immer wieder die **Gegensätzlichkeit** der Jungen betont. Schon rein äußerlich fällt diese – vor der Rasur – markant ins Auge: Johann hat schwarze, Ludwig blonde Haare. Johann lebt bei seiner um ihn besorgten Mutter, Ludwig bei seinem grämlichen Vater. Auch die ungleiche Kräfteverteilung zwischen den beiden 17-Jährigen ist von Anfang an zu spüren. Der schüchtern-zurückhaltende Johann ist zunächst der Typ „Gefolgsmann“, der sich fasziniert der Freundschaft zum impulsiven, draufgängerischen Ludwig hingibt. Während Johann jedoch offen für eigene Erfahrungen bleibt und sein Glück in der Liebe zu Ludwigs Schwester Vera findet, sucht Ludwig sein Heil in einer immer totaler werdenden Symbiose. Er gibt seine Identität zugunsten einer vermeintlichen Übereinstimmung auf und endet damit in der psychischen Sackgasse.

ZWEIER OHNE wirft einen kritischen Blick auf das Thema Freundschaft, fragt nicht nur, was eine Freundschaft überhaupt ausmacht, sondern auch, wo ihre Grenzen liegen, wie weit sie gehen darf. Dabei zeigt der Film zwei innerlich schwache, zerbrechliche Jugendliche, die nur nach außen stark wirken: der eine provokant, leichtsinnig, immer an der Klippe balancierend, der andere vorsichtiger, bedachter und letztlich stärker in sich ruhend.

Der Schauspieler Timo Mewes (Johann) über seine Rolle:

Ist das eigentlich wirklich Freundschaft im Film? Mutet eher wie eine Obsession an, wie der von Dir gespielte Einzelgänger Johann von dem problembeladenen Ludwig mitgerissen wird.

„Der Punkt ist, dass die beiden 17 sind. Und mit 17 ist ja eine Freundschaft komplett anders. Damals hat man sich auch noch rumziehen lassen, sich auf Sachen eingelassen, um überhaupt einen Freund zu haben. Freundschaften waren ganz doll wichtig. Allein sein geht eigentlich in der Zeit nicht. Also hängst du dich an den nächst Besten. Und das kann dann auch eine einseitige Freundschaft sein. Die beiden im Film finden sich aber und haben etwas, das sie gemeinsam haben, obwohl sie komplett andere Menschen sind.“¹

¹ „Timo Mewes: `Ich hatte noch nie Streit mit meinen Freunden`, in: Berliner Akzente, http://www.berliner-akzente.de/stadt_szene/artikel_111552.php [Stand: 20.04.09]

JOHANN (Voice-Over)

„Ich hoffe, es ist jedem klar, was es heißt, ein solches Angebot zu bekommen?
Wir waren 17 – und wir fanden uns hässlich. Wir fanden uns unerträglich.
Und dann kommt jemand und sagt, ich will so sein wie du – wie fantastisch das ist.“

ÜBUNG

- Die Freundschaft zwischen Ludwig und Johann beginnt, als die beiden ein totes Mädchen nach deren Sturz von der Brücke finden.
- Beschreiben Sie die Szene! Warum steht für Johann ausgerechnet in diesem Moment fest, dass Ludwig sein Freund sein wird? Was löst dieses Erlebnis in den beiden aus?
- In jeder Freundschaft kommt irgendwann der Punkt, an dem man darüber nachdenkt, was einen eigentlich miteinander verbindet.
- Wie ist das bei Johann und Ludwig? Was findet Johann in der Freundschaft zu Ludwig, was Ludwig in der zu Johann?
- Worin unterscheidet sich beider Freundschaftsbild?
- Wie eng kann Freundschaft sein? Wann wird sie zur Fessel oder gar zur Bedrohung?
- Welche Bedürfnisse haben die beiden? Inwiefern unterscheiden sich Johanns von Ludwigs Bedürfnissen? Worin ähneln sie sich?
- In welchen Szenen kommen diese Bedürfnisse zum Ausdruck; wie erklären Sie die Wünsche?
- Welche Szenen offenbaren am stärksten die Bedürfnisse nach Anerkennung und Abenteuer? Beschreiben Sie die Szenen der „Zusammengehörigkeit“, des „Vertrauens“ und der „Abenteuerlust“. Versuchen Sie zu erklären, wie diese Szenen atmosphärisch gestaltet sind.
- Nehmen Sie Bezug auf jene Szene, in der Ludwig von Johann fordert, es ihm gleichzutun und ebenfalls von der Brücke zu springen. Wie reagiert Johann auf diese Forderung; wie beurteilen Sie seine Reaktion?
- Überlegen Sie, unter welchen Bedingungen Sie sich ähnlichen Forderungen Ihrer Freundin / Ihres Freundes widersetzen würden.

Filmische Umsetzung

Die Untersuchung der Filmsprache (Ton, Kamera, Licht etc.) kann bewusst machen, ob und wie das Thema eines Films und dessen Stil sich aufeinander beziehen und beeinflussen. Eine entsprechende Analyse fördert somit das tiefere Verständnis der Vermittlungsinhalte eines Films.

• Erzählperspektive und Voice-Over-Narration

Der Fokus der Inszenierung ist auf Johann gerichtet, der die Geschichte aus seiner Perspektive erzählt. So gibt es keine Szene, in der Johann nicht zu sehen ist. Ludwig hingegen tritt nie allein in Erscheinung, sondern immer nur in Verbindung mit seinem Freund.

Besonders deutlich wird die **Erzählperspektive** in jener Szene, in der die beiden Jungs nacheinander mit Josefine schlafen. Auch während Ludwig mit dem Mädchen im Schlafzimmer ist, bleibt die Kamera stets bei Johann in der Küche. Als Ludwig herauskommt, folgt die Kamera Johann ins Schlafzimmer.

Johann ist die Erzählinstanz, der **Ich-Erzähler**, der aber nicht nur im Bild handelnd in Erscheinung tritt. Auch über Kommentare aus dem bildlichen Off gibt er seine Gedanken und Gefühle preis. Diese, insbesondere bei Literaturverfilmung durchaus übliche Erzähltechnik der **Voice-Over-Narration** kennzeichnet Johanns **inneren Monolog**. Er blickt aus zeitlicher Distanz auf die Freundschaft mit Ludwig zurück, lässt die Erlebnisse gedanklich noch einmal aufleben und kommentiert das Geschehen aus seiner Sicht. Die Filmhandlung ist dementsprechend als reflektierende Erinnerung an eine prägende Zeit in Johanns Leben zu betrachten.

Ein allwissender Erzähler ist er jedoch nicht, denn Beweggründe für das bisweilen merkwürdige Verhalten seines Freundes Ludwig bleiben in Johanns Reflektionen außen vor. Damit wird dem Zuschauer Ludwigs Charakter nur oberflächlich vermittelt, was einerseits zur Mystifizierung seiner undurchdringlichen, rätselhaften Person beiträgt. Zugleich kennzeichnet dieser Mangel aber auch das Freundschaftsverhältnis zwischen Johann und Ludwig. Dieses scheint auf einer blinden Vertrautheit zu beruhen, die jedoch keine Innerlichkeit kennt. Johann vermag es nicht, hinter die raue Fassade seines besten Freundes zu blicken. Ludwig spricht nicht über das, was ihn im Innersten bewegt. Beide verlassen sich auf ihren Pakt, der kurzerhand besiegelte, dass sie stets das Gleiche fühlen und denken. Dass dieser scheinbare Gleichklang zum Misston wird, zeigt sich an zentraler Stelle, wenn der frisch verliebte Johann seinen offensichtlich eifersüchtigen Freund fragt: »Ich bin glücklich. Du auch?« Von Johann zunächst unbemerkt, hat es längst im besitzergreifenden Ludwig zu brodeln begonnen. Doch über das, was nicht so geschieht, wie er es sich vorgestellt hat, wird nicht gesprochen. Ludwig reagiert mit Aggressionen und seiner eigenen Art des Boykotts, während Johann für die Befindlichkeiten des besten Freundes unempfindlich zu sein scheint. Zurückweisungen und zwischenmenschliche Barrieren münden so in Sprachlosigkeit, im Unvermögen der Kommunikation – und führen in letzter Konsequenz zum Verlust eines geliebten Menschen:

**„Ich sah, dass Ludwigs Laune immer schlechter wurde.
Ich wusste nicht genau, was es war.
Aber vielleicht fiel es mir nur schwer, bei all meinem Glück sein Unglück
zu sehen.“**

ÜBUNG

- In welchen Szenen ist besonders stark zu spüren, dass Johann und Ludwig nicht miteinander kommunizieren können?
- Finden Sie Beispiele aus dem Film, in denen der gesprochene Text (direkte Rede, Voice-Over) und die gezeigten Bilder auseinanderklaffen.
- Worauf ist dieses Problem Ihrer Meinung nach zurückzuführen?
- Achten Sie auf den Tonfall der Erzählerstimme! Wie wirken die Stimme und die Sprechweise auf Sie?
- Inwiefern trägt die Art der verbalen Information zur Personencharakterisierung von Johann und der Beziehung zwischen ihm und Ludwig bei?

Der Regisseur und Drehbuchautor Jobst Christian Oetzmann:

Wie würden Sie eine intensive Freundschaft wie die zwischen Johann und Ludwig beschreiben?

"Im Rahmen so einer Zweisamkeit wird nicht hinterfragt, sondern alles als gegeben hingenommen. Dinge zu unternehmen nach dem Motto: 'gemeinsam ist man stark', ist einfach tausendmal schöner als etwas allein zu erleben. Die Quintessenz der Geschichte ist, dass sich zwei junge Menschen über den Weg laufen und einen Sport gemeinsam ausüben, der sie zusammenschweißt. Dann aber passiert ein Bruch, den zwar jeder bemerkt, aber über den keiner redet. Und das ist das Entscheidende: Denn würden sie darüber reden, wäre die Geschichte rasch am Ende. So aber bleibt die Spannung bis zum Schluss erhalten."

• Kamera

ZWEIER OHNE zeichnet sich durch eine Kameraführung aus, die der Inszenierung insbesondere durch die Ruderszenen einen dynamischen Charakter verleiht. Wenn die Kamera die rhythmischen Ruderschläge, den Bewegungsdrang und die kämpferischen Blicke der Sportler einfängt, wird der Wille, gemeinsam bis an die Grenzen zu gehen, es sich und der Welt zu beweisen, nicht nur durch die darstellerische Leistung deutlich. Kamerafahrten, Kran-Schwenks, Schärfeverlagerungen und Zeitlupen tragen ganz entscheidend zur Wirkung bei.

• Zeitlupe

Zeitlupen werden oft eingesetzt, um das Geschehen zu dramatisieren und die Vorgänge im Bild eindringlicher darzustellen. Durch Verlängerung der Einstellung werden Bewegungen bis fast zum Stillstand verlangsamt. Insofern erhalten sie mehr Gewichtung, die Szenen wirken intensiver und spannender. Oftmals suggeriert das Anhalten der Zeit psychische Zustände der Filmfiguren in Extremsituationen.

In ZWEIER OHNE ist die Atmosphäre der Bilder weit mehr als bloße Ästhetik, wie Regisseur Jobst Christian Oetzmann erläutert:

„Mir war bereits in der Vorbereitung wichtig, dass die Aufnahmen der Regatten keine reine Repetition sein dürfen. Unser Anspruch an die im Film gezeigten Regatten war, damit jeweils abzubilden, wie es den Hauptdarstellern eigentlich im Innersten ergeht. Also wurde jedes Rennen anders fotografiert.“

ÜBUNG

- Achten Sie bei den fünf Regattafahrten von Johann und Ludwig auf die Kameraführung sowie auf den Einsatz von Zeitlupen und Zeitraffer.
- Inwiefern lässt sich die bildliche Darstellung mit der Dramaturgie des Films verknüpfen? In welcher Phase ihrer Freundschaft befinden sich Johann und Ludwig jeweils und wodurch bringt die gewählte Bildsprache die inneren Befindlichkeiten, den Seelenzustand der Protagonisten, zum Ausdruck?

• Licht und Schatten

Licht und Schatten sind wesentliche Gestaltungsmittel des Films, die sowohl eigene narrative Kraft besitzen als auch den Plot und die Erzählung dramaturgisch unterstützen. Es lohnt sich daher, die Lichtdramaturgie für die Erschließung eines Filmtextes und die Charakterisierung der handelnden Figuren genauer zu betrachten. Wie der Filmtone, so erzeugt auch das im Filmbild gesetzte Licht eine ganz bestimmte, von den Filmemachern bewusst inszenierte Stimmung. Dabei wird – wie bei der Farbwahl – häufig auf allgemeine Konventionen der Wahrnehmung zurückgegriffen: Nicht von ungefähr wird es im Horrorfilm dunkel, wenn die Bedrohung steigt und der Zuschauer Angst empfinden soll. Hell erleuchtete, lichtdurchflutete Szenarien hingegen strahlen Freundlichkeit aus und vermitteln den Eindruck, dass nichts verborgen, alles sichtbar ist.

Dieser bewusste Einsatz von Licht im Dienst von Wirkung und Effekt wird allerdings nicht immer in vollem Umfang vom Rezipienten aktiv wahrgenommen. Vielmehr steuern die Lichtverhältnisse die Emotionen des Betrachters und signalisieren dem Zuschauer die Stimmungslage der Szene auf nahezu unmerkliche Art und Weise.

BEOBSACHTUNGSAUFGABEN / FRAGESTELLUNGEN

- Achten Sie auf die Farbtöne und Lichtverhältnisse im Film!
- Welche Stimmungen werden dadurch erzeugt? Welche Empfindungen setzt die Atmosphäre in Ihnen frei?
- Welche Tageszeiten dominieren im Film?
- Was soll anhand der visuellen Gestaltung des Stoffes inhaltlich widerspiegelt werden?
- Passt der Stil zur Handlung und den Protagonisten? Wie werden die Personen mit Hilfe des Lichts charakterisiert? Begründen Sie Ihre Meinung und führen Sie Beispiele an!
- Recherchieren Sie zum Film Noir! Was zeichnet diesen Stil bzw. diese Gattung aus? Gibt es Verbindungen zur Darstellung in ZWEIER OHNE?

ZWEIER OHNE ist ein in graue Farben getünchter Film, der eine kühle, bedrückende, bisweilen auch bedrohliche Atmosphäre vermittelt. Die Farbgebung steht dabei ganz im Dienste der Dramaturgie und lässt sich dementsprechend auch inhaltlich – als Spiegel des Seelenzustands der Protagonisten – interpretieren. Der Film fokussiert mit Ludwig einen destruktiven, desillusionierten Charakter, der sich mehr vom Tod als vom Leben angezogen fühlt. Die düstere Gedankenwelt dieser gebrochenen Figur findet ihr atmosphärisches Äquivalent in nächtlichen Szenerien an der Todesbrücke und in wolkenverhangenen, regnerischen Kulissen. So wird eine triste Lebenswelt mit melancholischen Gefühlen, diffusen Ängsten und ohne hoffnungsvolle Lichtblicke etabliert, in der sich die beiden 17-Jährigen durch die Irrungen und Wirrungen ihrer Pubertät schlagen.

Symbole und Metaphern

ZWEIER OHNE liegen einige Elemente mit Symbol-Charakter zugrunde, die dem Erzählstoff zusätzliche Tiefe verleihen.

• Filmtitel – Zweier ohne

Der Titel sollte nicht nur das Interesse der potenziellen Zuschauer wecken, sondern auch kreativ und der Handlung entsprechend gewählt sein. Der Titel ist daher ein nicht zu unterschätzender Bestandteil des Films, der dessen Thema bzw. Aussage in ebenso passender wie Aufmerksamkeit erregender Form widerspiegelt. Ein Titel kann auch bewusst doppeldeutig angelegt sein.

- Meinen Sie, dass der Titel ZWEIER OHNE gut zum Film passt? Hätten Sie einen anderen Titel gewählt?
- Was haben Sie sich – nur in Kenntnis des Titels – als Thema des Film vorgestellt?
- Auf welche Weise kann der Titel des Films interpretiert werden?
- Überlegen Sie, was der Titel eines Films alles „erfüllen“ sollte. Wann und wie fühlen Sie sich als Kinogeherin / Kinogehrer angesprochen?

Beim Rudern ist der **Zweier ohne Steuermann** eine der schwierigsten und technisch anspruchvollsten Bootsklassen, weil jeder Ruderer im Unterschied zum Doppelzweier mit nur einem Ruder – dem Riemen – agiert. In dem neuneinhalb Meter langen und nur 33 cm schmalen Boot müssen Körper und Bewegungen ohne Steuermann perfekt synchronisiert sein, um das Gleichgewicht zu halten. Richtiger Rhythmus sowie optimale Schlagtechnik können nur in vollkommener Harmonie und absolutem Einklang gefunden werden. Moment und Stärke der Bewegungen müssen exakt aufeinander abgestimmt sein, damit sich das Boot nicht um die eigene Achse dreht. Kleinste Abweichungen im Takt können das Boot langsamer machen. Das Rudern im „Zweier ohne Steuermann“ erfordert dementsprechend genaueste Kenntnis desjenigen, der mit im Boot sitzt.

In ZWEIER OHNE ist die sportliche Disziplin nicht nur ehrgeizig trainiertes Hobby der Protagonisten, sondern zugleich auch Sinnbild ihrer auf vollkommene Übereinstimmung ausgerichteten Freundschaft. Das gemeinsame Rudern schweißt sie zu einem eingeschworenen Team zusammen, das auch an Land synchron auftritt und Zusammenhalt demonstriert.

Ludwig:

„Wir sind 'n Zweier ohne – und den Typen brauchen wir nicht.“

Voice-Over Johann (innerer Monolog):

Das stimmte. Wir brauchten ihn nicht. Wir brauchten niemanden. Das war ja das Besondere an uns. Der Rest war nicht mehr wichtig. Wo auch immer wir in der nächsten Zeit auftauchten, haben wir alle hinter uns gelassen.

Neben der Idee des perfekten freundschaftlichen Einklangs verweist der Filmtitel auch auf den **totalitären Charakter des Zweierbundes**, zu dem kein anderer Zugang hat. Nichts und niemand darf sich zwischen die beiden Freunde stellen, und so kann die Blutsbrüderschaft auch nur so lange halten, bis eine dritte Person ins Spiel kommt. Ludwigs jüngerer Schwester Vera wird diese Rolle zuteil. Sie stört das Bündnis mit gravierenden Konsequenzen.

Da es keinen den Kurs korrigierenden „Steuermann“ gibt, rudert die Männerfreundschaft in eine gefährliche Richtung. So stößt das notwendige Streben nach Gleichheit im Ruderboot bei Johann und Ludwig jenseits des Sports an seine unvermeidlichen Grenzen und wird letztlich sogar zur lebensbedrohenden Gefahr.

Der Regisseur Jobst Christian Oetzmann:

Was ist Ihrer Meinung nach das Faszinierende am Rudersport?

„Zum einen sicherlich die Tatsache, dass für Ruderer das Ziel im wahrsten Sinne im Rücken liegt und sie eigentlich immer auf den Abfahrtsort blicken. Geradeaus nach vorn zu fahren, ist dabei wirklich eine Kunst. Zum anderen scheint es gerade in der Disziplin 'Zweier ohne' (Steuermann) so zu sein, dass ausgerechnet eineiige Zwillinge die perfekte Synchronität in Rhythmus, Kraft und Technik zustande bringen, was für den Erfolg optimale Voraussetzungen bedeutet. Johann und Ludwig lernen ja ein gegnerisches Zwillingsspaar kennen und orientieren sich an deren Lebensweise: 'Wir können das Gleiche tun, das Gleiche denken und das Gleiche machen. Dann können wir sie auch schlagen.' Und das passiert ja dann auch. Sie erreichen ihr Ideal im Sport, was sich aber im restlichen Leben als trügerisch erweist.“

• „Das Motorrad ist wie ein Zweier ohne – Zwei Leben, ein Schicksal“ (Ludwig zu Johann)

Ähnlich wie der „Zweier ohne“ macht auch das Motorrad das Prinzip der Balance und der Zusammengehörigkeit deutlich. Wie im Ruderboot, so muss auch auf dem Motorrad die Zweirad-Zweisamkeit aufeinander abgestimmt und möglichst eine Einheit sein. Der Fahrer muss blindes Vertrauen in die Zuverlässigkeit seiner Maschine haben, der Sozius blindes Vertrauen in die Zuverlässigkeit des Fahrers.

• Brückensymbolik

Zeichenhaft als Leitmotiv akzentuiert, taucht an wesentlichen Punkte der Erzählung immer wieder die Brücke über Ludwigs Elternhaus auf. Ihre von der Kamera in beeindruckenden Perspektiven eingefangene Silhouette verströmt etwas Unenträtselbares und Beängstigendes, das Unvermeidliches ahnen lässt. Auf ihr bewegen sich Ludwig und Johann immer wieder nahe am Abgrund, stellen sich vor, wie es sich anfühlen würde, gemeinsam in die Tiefe zu stürzen – und immer wieder springen Lebensmüde von ihr in den Tod. Nur provisorisch umzäunt, steht sie für das Beschreiten gefährlicher Wege; nie fertiggestellt, deutet sie auf unüberwindbare Gräben hin und symbolisiert zugleich die freundschaftliche Brücke, die sich auch zwischen den Köpfen von Johann und Ludwig nie schließen wird.

• Filmzitat: Mutproben im Jugendfilm

Ludwig

"Also, wer zuerst bremst hat verloren. Alles klar?"

Johann

"Alles klar!"

Johann und Ludwig testen mit ihren Mutproben aus, wo ihre eigenen Grenzen liegen und wie sehr sie einander vertrauen können. Im gemeinsamen „Bis-ans-Limit-Gehen“ betreten sie verbotenes Terrain, brechen aus dem Alltag aus, suchen nach Anerkennung, Ablenkung und Abenteuer und zementieren so ihr Zusammengehörigkeitsgefühl. Während in Dirk Kurbjuweits Novelle die halsbrecherische sportive Aufgabe darin besteht, schnellstmöglich über eine verkehrsreiche Autobahnbrücke zu rennen, fahren Johann und Ludwig im Film auf einer nicht fertig gebauten Autobahnbrücke mit ihren Rädern bis an den ungesicherten Rand und bremsen erst haarscharf vor dem Abgrund. Johann ist anzumerken, dass ihm nicht ganz wohl ist bei dieser Aktion. Doch da er vor Ludwig nicht als Feigling dastehen möchte, willigt er in die selbstmörderische Mutprobe ein, um sich beim neuen Freund Akzeptanz zu verschaffen.

Mit dieser Szene auf der Bauruine inszeniert Regisseur Oetzmann eine Hommage an den James-Dean-Klassiker „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ aus dem Jahr 1956. Hier findet jenes „Knapp-vor-dem-Abgrund-Stoppen“ – das sogenannte Chicken Game/Hasenfußrennen – mit gestohlenen Autos statt. Der unter der Regie von Nicholas Ray gedrehte Jugendfilm (Originaltitel: Rebel Without A Cause) spiegelt das Lebensgefühl der orientierungslosen jungen Generation der 1950er Jahre.

ÜBUNG

- Diskutieren Sie in Kleingruppen folgende Fragen und fassen Sie Ihre Gedanken stichwortartig zusammen. Die Ergebnisse sollen anschließend in der Klasse erörtert werden.
- Jugendfilme werden häufig als "Coming-of-Age-Filme" bezeichnet. Was versteht man unter diesem Begriff?
- Inwiefern ist ZWEIER OHNE ein Jugendfilm/"Coming-of-Age-Film"?
- Was sind (thematische) Kennzeichen von "Jugendfilmen"?
- Finden Sie, dass Jobst Christian Oetzmann mit ZWEIER OHNE ein guter Film gelungen ist? Ist die Welt der Jugendlichen Ihrer Meinung nach authentisch dargestellt?
- Was hätten Sie als Filmemacherin / Filmemacher ähnlich gemacht? Was hätten Sie anders gemacht? Begründen Sie Ihre Meinung mit Beispielen.
- Welche anderen (deutschen) Jugendfilme kennen Sie? Von welchen dieser Filme fühlen Sie sich angesprochen? Von welchen weniger? Versuchen Sie, Ihre Meinung anhand von Beispielen zu begründen!

NACH DEM FILM - FRAGEBOGEN

Versuchen Sie spontan, Ihre Gefühle, Ihre ersten Eindrücke vom Film festzuhalten:

- Wenn ich den Verlauf dieser Freundschaft sehe, fühle ich mich

weil _____

- Mich ärgert, dass

weil _____

- Gut finde ich, dass

weil _____

- Ich würde gerne in den Film eingreifen /nicht eingreifen

weil _____

Wenn ja, an folgender Stelle:

- Folgende Szenen und Bilder sind mir besonders in Erinnerung geblieben

weil _____

ÜBUNG -FILMKRITIK

Schreiben Sie für eine Tageszeitung eine Kritik über den Film ZWEIER OHNE! Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein: (gliedern?)meinte: Du solltest das mit Punkten gliedern

- Wie kommt der Film bei Ihnen persönlich an?
- Welche inhaltlichen und filmsprachlichen Aspekte empfinden Sie als besonders gut gelungen? Welche als weniger gut und warum?
- Wie glaubwürdig und spannend ist die Welt der Jugendlichen dargestellt?
- Würden Sie den Lesern den Film eher empfehlen oder vom Film abraten?

Begründen Sie Ihre Meinung anhand von Beispielen!

Arbeitsblatt – Filmplakat



Bilden Sie Dreier- bzw. Vierergruppen und diskutieren Sie folgende Arbeitsaufträge! Fassen Sie dabei Ihre Gedanken stichwortartig zusammen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse anschließend vor der Klasse.

- Betrachten Sie das offizielle Kino-Plakat von ZWEIER OHNE! Wie vermitteln das Bild bzw. das Layout des Plakats das Thema und die Idee des Films?
- Wenn Sie den Film noch nicht gesehen hätten, würde das Plakat Ihre Neugier auf den Film wecken? Warum? Warum nicht?
- Stellen Sie sich vor, Sie sind Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter eines Filmverleihs! Wie würden Sie die Zielgruppe des Films ZWEIER OHNE ansprechen? Wie würden Sie die Aufmerksamkeit auf den Film lenken?
- Entwerfen Sie ein alternatives Filmplakat, Werbetexte (zwei bis sechs Sätze), eine Webseite etc. Begründen Sie Ihren Entwurf!

Impressum

Hrsg.: Filmernst
Autorin: Erna Schmidt

Redaktion: Jürgen Bretschneider
© Filmernst 2009

Bildnachweis: Stardust

FILMERNST

Eine Gemeinschaftsproduktion des Filmverbandes Brandenburg e.V.
und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

kontakt@filmernst.de

Alle Materialien sind online abrufbar unter: <http://www.filmernst.de>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu Filmernst,
zum aktuellen und künftigen Programm sowie zu den bisher gelaufenen Filmen.

Reservierungen für medienpädagogisch betreute Schulfilmveranstaltungen
können sowohl online als auch telefonisch unter 03378 209293 vorgenommen werden.